

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Jahresbericht 2021

PRO SENECTUTE KANTON ZUG

Herausgegeben von:

PRO SENECTUTE KANTON ZUG

Aegeristrasse 52

6300 Zug

Telefon 041 727 50 50

info@zg.prosenectute.ch

www.zg.prosenectute.ch

www.hilfsmittel-ps.ch

Jahresrückblick 2021

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Krise. In sämtlichen Bereichen wurden die Teams erneut stark gefordert. Wechselnde Rahmenbedingungen verbunden mit der Planungsunsicherheit erschwerten die Arbeit zusätzlich. Im Bereich Kurse und Veranstaltungen war dies deutlich spürbar. Immer wieder gab es Verunsicherungen bei den Kursteilnehmenden und Kursleitenden und die kontroversen Meinungen zum Thema Impfen waren auch bei uns spürbar. Trotz der widrigen Umstände ist es uns erneut gelungen, die meisten Dienst- und Serviceleistungen für die ältere Bevölkerung permanent aufrecht zu erhalten. Dank Homeoffice konnten zwar viele Aufgaben von zu Hause aus erledigt werden, jedoch wurde die Kommunikation und Koordination einiges aufwendiger.

Im 2021 gab es etliche personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle. Mehrere Pensionierungen, Mutterschaften und Austritte mussten ersetzt werden. Durch die flachen Hierarchien und knappen personellen Ressourcen bedeutete das eine erhebliche Mehrbelastung. Mit grossem Engagement und viel Freude packten die neuen Mitarbeitenden mit an und integrierten sich sehr schnell in die Teams.

Wichtige Projekte mussten weiter vorangetrieben werden. Unter anderem wurde eine neue Planungssoftware im Bereich «Hilfen zu Hause» eingeführt. Das war finanziell, aber auch ressourcenmässig ein Kraftakt. In Zukunft werden die Leistungen der Mitarbeitenden bei den Kundinnen und Kunden per Smartphone erfasst, was eine deutliche Effizienzsteigerung bringt. Es ist wichtig, dass wir mit der Digitalisierung Schritt halten können, auch wenn das grosse finanzielle Investitionen mit sich bringt.

Unser Fachgeschäft für Hilfsmittel war während dem ganzen Jahr geöffnet. Wenn Kundinnen oder Kunden nicht zu uns kommen konnten, brachten wir die Artikel nach Hause. Das Mietgeschäft erfreut sich wachsender Beliebtheit, auch dank der hohen Flexibilität. So können Pflegebetten innerhalb 24 bis 48 Stunden geliefert und montiert werden. Auch der Webshop wird rege für Bestellungen genutzt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Zentralschweizer Pro Senectute Organisationen konnte weiter vertieft und ausgebaut werden. Das bringt für sämtliche Be-

teiligte viele Vorteile mit sich, und Synergien können noch besser genutzt werden.

Im Rahmen der Statutenrevision wurde die Stiftungsversammlung aufgehoben. An deren Stelle werden wir eine jährliche Informationsveranstaltung für alle interessierten Stakeholder durchführen.

Durch grosse Anstrengungen in sämtlichen Bereichen, vorausschauender Planung und erfreulichen Legaten haben wir es geschafft, das schwierige Geschäftsjahr 2021 nur mit einem leicht negativen Ergebnis abzuschliessen.

Herzlichen Dank an den Kanton, an alle Gemeinden, private und geschäftliche Spenderinnen und Spender, die uns während dieser schwierigen Zeit so toll unterstützt haben.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren treuen Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden und Freiwilligen, die unermüdlich im Einsatz standen sowie den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, die uns ehrenamtlich mit Rat und Tat begleitet haben.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Plüss'.

Gabriele Plüss
Präsidentin



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kolb'.

Martin Kolb
Geschäftsleiter



Soziale Dienste

Das erste Halbjahr 2021 war aufgrund der unsicheren Covid-19-Lage und der Homeoffice-Pflicht eine Herausforderung für alle Mitarbeitende in der Sozialberatung. Die meisten Beratungsgespräche konnten nur telefonisch durchgeführt werden. Dank Impfmöglichkeit fühlten sich viele ältere Menschen im Kanton geschützter. So konnten ab Frühsommer 2021 vermehrt persönliche Gespräche vereinbart werden.

Wohncoaching – ein neues Projekt

Im Juni 2021 haben wir mit einer sechsmonatigen Pilotphase gestartet. Neben der Rekrutierung von freiwilligen Wohncoaches stand die Schulung im Zentrum, mit dem Ziel, dass die Coaches ältere Menschen bei der Wohnungssuche im Kanton Zug selbständig unterstützen. Die Pilotphase verlief erfolgreich, wir haben fünf geeignete Coaches ausgebildet. Das Projekt Wohncoaching wird dauerhaft als Dienstleistung für die ältere Bevölkerung in unsere Organisation eingebunden. Wir versprechen uns dadurch eine hilfreiche Begleitung unserer wohnungssuchenden Klienten, die wir in der Beratung selber nicht leisten können. So gewinnen wir fehlende zeitliche Ressourcen, um bei der intensiven Wohnungssuche zu unterstützen.

Beratung per Video

Die Digitalisierung ist auch in der Sozialberatung angekommen. Es hat sich gezeigt, dass viele Arbeiten im Homeoffice ausgeübt werden konnten und dass Weiterbildung auch über Zoom sehr gut funktioniert. Unsere sechs Mitarbeitenden schätzen die Abwechslung zwischen Büro, Homeoffice sowie den Haus- und Heimbisuchen. Die Möglichkeit, ab und zu vom Homeoffice aus zu arbeiten, werden wir auch in Zukunft beibehalten. Die Beratung per Video mit Klientinnen oder Angehörigen hingegen hat sich nicht etabliert. Pro Senectute Schweiz wird in einem Projekt «Digitale Beratung» zuerst Bedürfnisse und Erfahrungen mit älteren Menschen eruieren.



Nadia Wüest



Stefanie Waldburger

Wechsel in der Leitung

Nadia Wüest wird uns leider verlassen und eine Führungsposition in einer Luzerner Gemeinde übernehmen. Wir danken ihr herzlich für die tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute. Mit Stefanie Waldburger ist die Stellvertretung für die Leitung des Bereiches ein Gewinn. Dieser nahtlose Wechsel garantiert weiterhin eine professionelle Beratung und Unterstützung unserer Klientinnen und Klienten.

Einblick in Aktivitäten

Insgesamt wurden 837 Klienten und Klientinnen in 4'500 Stunden beraten. Es gab auffallend viele Todesfälle, wobei wir uns von einigen langjährigen Klientinnen und Klienten verabschieden mussten. Die Anzahl der Treuhand-Mandate ist gleichgeblieben: 47 Treuhand-Mandate und 21 Einkommensverwaltungen. Die Zahl der Steuererklärungen ist mit 250 Aufträgen im gleichen Rahmen wie letztes Jahr. Wir haben auch angefangen, diese online einzureichen. Mit 32 Einsatzstunden im 2021 konnten wir das neue Angebot «Büroassistenz» weiter ausbauen.

Stefanie Waldburger
Bereichsleiterin Soziale Dienste

Hilfen zu Hause

Ein Wechsel in der Bereichsleitung, eine neue EDV-Lösung, ein interner Umzug sowie Teamzuwachs zählten neben Corona zu den grossen Herausforderungen im 2021, wie auch eine Erhöhung der Einsatzstunden. Der Jahresabschluss zeigt bei Hilfen zu Hause (HzH) eine Zunahme von 15%.

Wechsel in der Leitung

Der grosse Mitarbeiterstab von 100 Personen (7 in der Einsatzleitung und 93 extern) wurde bis Ende Juli 2021 von Katharina Fierz geleitet. Ab August hat sie ihr Pensum reduziert und die Verantwortung Christine Krautter übergeben. Sie ist seit August 2020 bei Pro Senectute tätig. «Wichtig für mich ist die Konstanz, und dass wir unsere Aufgaben mit Herzblut weiterführen», erklärt die neue Leiterin. «Ich bin dankbar, dass uns Katharina Fierz mit ihrem breiten Wissen beisteht.» Im Januar 2021 hat die Abteilung Mitarbeiterinnen der Privat-Spitex Seniocare 24 übernommen. Die Spitexorganisation hat die Tätigkeit eingestellt. «Die Integration war zeitintensiv, doch wir konnten auf 9 tolle Frauen mit Springer-Funktion oder Teilzeitpensum zählen – und sogar einige Klienten übernehmen», schwärmt Christine Krautter. Aufgrund der grossen Nachfrage wurden nochmals 12 neue Mitarbeitende angestellt.

Mobile first

Im Sommer hat die HzH-Einsatzleitung ein grösseres Büro bezogen. Gleichzeitig hat die Geschäftsleitung die Einführung von «Perigon» gestartet: eine spezialisierte Software, die dank Mobile-Lösung die Kommunikation und das Reporting mit den Mitarbeitenden an der Front erleichtert. Nach einer Testphase mit fünf Personen ist ein Rollout bis Ende Frühjahr 2022 am Laufen. Ziel ist, dass die Mitarbeitenden mobil erreichbar sind. Dadurch entfällt das Rapportwesen auf Papier.



Katharina Fierz



Christine Krautter

Klienten bleiben treu

Obwohl manche Klienten darauf bestanden, dass die Betreuenden ein Impfzertifikat vorweisen, und manche durch Krankheit ausfielen, ist unser Team gut durch die Corona-Zeit gekommen. Es gab Ausfälle bei den Mitarbeitenden wie auch bei den Klienten. Dadurch hatte die Einsatzleitung einiges mehr an Termin-Koordination und Administration zu bewältigen. Dank tollem Teamgeist und gutem Arbeitsklima konnten alle die hektischen Monate erfolgreich durchstehen.

Darauf kommt es an

Der Corona-Alltag hat auf allen Seiten ein nachhaltiges Bewusstsein geschaffen, dass nicht nur Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen wichtig sind, sondern auch Herz und Vertrauen. Manche Mitarbeitende waren bei den Klienten die einzigen Bezugspersonen, die sie in der schwierigen Zeit getragen haben. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden ist seit über 10 Jahren im Einsatz. Viele Angehörige haben aufgrund der ausserordentlichen Situation den Aufenthalt ihrer Eltern daheim einem Pflegeheim vorgezogen. So konnten unsere Klienten länger zuhause bleiben. Unser Dank gilt allen treuen Klienten sowie Mitarbeitenden, welche täglich zum Wohl der älteren Menschen im Kanton Zug beitragen.

Katharina Fierz und
Christine Krautter,
Bereichsleitung Hilfen zu Hause



PRO
SENECTUTE

Kurse, Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit (GWA)

Mit kreativen Ideen hat das Kursteam viele bewegende Highlights geschaffen, um trotz Einschränkungen während dem Jahr soziale Treffen zu ermöglichen und eine Reihe von Veranstaltungen durchzuführen.

Überbrückung mit Spazieren

Der Teil-Lockdown von Januar bis April 2021 führte zur Schliessung des Kurswesens vom 1. Januar bis 18. April. Um älteren Mensch im März und April soziale Kontakte und Bewegung zu ermöglichen, hat Pro Senectute mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung des Kantons Zug kostenlose und begleitete Spaziergänge organisiert, an denen 589 Personen aus dem Kanton teilgenommen haben.

Veranstaltungen – Highlights

Das **Forum für Altersfragen** fand zum 21. Mal statt. Über 60 Interessenvertreter haben sich am 1. September im Gemeindesaal Steinhausen eingefunden. Im Fokus stand das Thema **«Caring Communities»**. Es wurde diskutiert, wie tragfähige Beziehungen in Gemeinschaften entstehen und wie sich diese entwickeln können. Und die Teilnehmenden gingen der Frage nach, welche Rahmenbedingungen aus Sicht der Gemeinden und der Gesellschaft für «Caring Communities» geschaffen werden müssen. Der Austausch und die Vernetzungsmöglichkeit haben alle als sehr wichtig empfunden. Aus dem Plenum gab es äusserst positive Rückmeldungen. Die Veranstaltung wurde unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen durchgeführt.

Grosse Freude hatten auch die Teilnehmenden beim **Weihnachtlichen Generationensingen**, das am 1. Dezember im Festsaal des Theater Casino Zug unter Einhaltung sämtlicher Schutzmassnahmen durchgeführt wurde. Auch das **Freiwilligenessen** zur Würdigung der für uns freiwilligen Helfenden löste grossen Anklang aus. Es fand am 3. Dezember im Hotel Restaurant Guggital in Zug statt.

Hindernisse in der täglichen Arbeit

In der Kursadministration hatte der Teillockdown einen enormen Aufwand zur Folge. Die Schutzmassnahmen des BAG führten einerseits zu Absagen durch Kursteilnehmende, andererseits zu personellen Engpässen auf Seiten der Kursleitenden.



Sushma Banz



Regula Hauser

Ab dem 19. April konnte ein Grossteil der Kurse wieder durchgeführt werden, zum Teil mit Einschränkungen. Die Aquafitness- und Schwimmkurse starteten erst nach der Wiedereröffnung der Hallenbäder am 1. Juni. Ab August konnten sämtliche Kursangebote unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden.

Die ansteigenden Corona-Fallzahlen im Herbst 2021 führten zu einer grossen Verunsicherung bei den Kursteilnehmenden, was sich in einer Häufung von erneuten Absagen äusserte.

Online-Kurse als Alternative

Einige Kurse wurden online auf Zoom durchgeführt, so auch zwei Veranstaltungen im Rahmen des Programms «Gesund altern im Kanton Zug». Die Resonanz der Zielgruppe dazu war gemischt. Wir können deshalb noch nicht von einem Trend zu Online-Kursen sprechen, aber es ist sicher eine prüfenswerte Alternative.

Sommercamp 2021 – Aufgrund der nach wie vor unsicheren Lage im Zusammenhang mit der Pandemie und erschwerten Voraussetzungen zum Reisen, haben wir während der Sommermonate Juli und August Kursangebote für Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen, die zuhause bleiben. Möglicherweise wird dieses Angebot weitergeführt.

Wechsel in der Leitung

Die Bereichsleiterin Sushma Banz war von Dezember 2016 bis Ende Juli 2021 in der Organisation tätig und hat sich einer neuen Herausforderung gestellt. Weiter haben wir vier neue Zugänge zu verzeichnen und zwei Abgänge sowie zwei Pensionierungen von langjährigen, treuen Mitarbeiterinnen. Das neue Team ist hoch motiviert, weiterhin ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zu erstellen.

Gesundheitsförderung und Prävention Gesund altern im Kanton Zug (GAZ)

2021 fanden in den Gemeinden Baar, Risch, Steinhäusern und Walchwil acht Veranstaltungen vor Ort mit insgesamt über 495 Teilnehmenden im Rahmen des Programms «Gesund altern im Kanton Zug» statt. Zwei Veranstaltungen wurden erstmals online per Zoom durchgeführt. Leider mussten zwei bereits geplante Veranstaltungen aufgrund von COVID-19 abgesagt werden.

Generell sind etwas weniger Personen an den Veranstaltungen erschienen. Vermutlich aufgrund der ungewissen COVID-19-Situation. Die Teilnehmenden haben es aber sehr geschätzt, dass die Veranstaltungen mit den angepassten Schutzkonzepten durchgeführt wurden. Es zeigt sich, dass die echten Begegnungen für die Seniorinnen und Senioren sehr wichtig sind und nicht so einfach ersetzt werden können.

Zielgruppe Migrationsbevölkerung

Im November 2021 fand eine Veranstaltung zum Thema «Eine Stunde für die Pensionierung» statt. Diese wurde durch die Fachstelle Migration Zug FMZ organisiert.

Und es wurden Referate zu «Die Gesundheit geht nicht in Pension» gehalten, mit Fokus auf Ernährung, Bewegung, geistige Aktivität und medizinische Vorsorge. Die Referate wurden auf Spanisch und Englisch übersetzt. Die Teilnehmenden waren sehr interessiert und haben bei den Bewegungs- und Koordinationsübungen aktiv mitgemacht.

Freiwilligenarbeit

Turnen zuhause

Bei «DomiGym» können wir auf rund 40 freiwillige Bewegungskoaches zählen, die mit 114 vulnerablen, hochaltrigen Seniorinnen und Senioren zuhause turnen. Ausgebildet und angeleitet werden sie durch die fachliche Leitung von DomiGym, mit Ausbildung und Erfahrung im Bereich Sport- und Bewegungswissenschaften.

Kostenlose Treffs

Freiwillige laden für Pro Senectute Kanton Zug regelmässig zu kostenlosen Treffs mit unterschiedlichen Aktivitäten und Themen ein. Vom 1. Januar bis 19. April konnten infolge der Corona-Massnahmen keine solchen Treffen stattfinden. Erst die Lockerung der Massnahmen ab 19. April ermöglichte die Wiederöffnung der Standorte für Minigolf, Pétanque/Boccia, Entspannung in der Natur sowie Stricken und Häkeln. Die Lockerung der Corona-Massnahmen per 31. Mai ermöglichte die Öffnung der restlichen Treffs für Schach, Jassen, Spiele und Internet. Insgesamt konnten 70 Lektionen durchgeführt werden mit 1'248 Teilnehmenden.

Generationen im Klassenzimmer GiK

Rund 75 Seniorinnen und Senioren begleiten das Projekt Generationen im Klassenzimmer. Die pandemiebedingten Einschränkungen hatten jedoch längere Pausen in den Einsätzen zur Folge. Die Rückmeldung eines Teilnehmers zeigt, wie wertvoll die Begegnungen sind: «In der ersten Jahreshälfte habe ich eine 5. Klasse und einige Gruppen für den Känguru-Wettbewerb zwar nicht in der Schule, aber per TEAMS am Bildschirm begleitet. Ich war erstaunt, wie gut das funktioniert und wie diszipliniert die Schüler und Schülerinnen mitgemacht haben, obwohl ich am Bildschirm 10 km entfernt war. In der zweiten Jahreshälfte war ich wieder im Schulhaus in Rotkreuz, im Forscherclub und in der 6. Klasse. Auch das war wieder sehr lehrreich, ich führe es natürlich weiter.»

Regula Hauser

Leiterin Kurse, Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit (GWA)

Finanzen, Informatik und Controlling

Das Jahr war geprägt durch die Einführung von neuen Softwareprogrammen und das Projekt Finanzdienstleistungen. Dank Einbindung von drei jungen Talenten in der Buchhaltung (einem erfolgreichen Absolventen der Wirtschaftsmittelschule, einem Fachstudenten in Betriebswirtschaft sowie einer Mediamatikerin im 1. Lehrjahr), hatten wir die Kapazität, all diese Projekte zu bewältigen. Wir boten ihnen Freiraum, ihr Können anzuwenden und ihre Erfahrung einzubringen.

Mit Dennis Iten konnten wir einen Fachmann Finanz- und Rechnungswesen gewinnen, der nachhaltiges Wissen aus der Betriebswirtschaft und fundierte Informatikkenntnisse einbringt. Zusammen haben wir folgende Projekte verfolgt und erfolgreich umgesetzt:

Einführung Spitex-Software Perigon

Bei Perigon, der Datenbank für Hilfen zu Hause, handelt es sich um eine Spitexsoftware, welche die Accessdatenbank ablöst. Die Herausforderung war, die Einsätze zweier Firmen, der Familienhilfe Kanton Zug und der Alltagsassistenten Pro Senectute Kanton Zug, zu koordinieren und in eine gemeinsame Planungssoftware zu integrieren. Wir haben die Arbeit in der Umsetzung unterschätzt. Es ist schön, dass wir spontan auf die Unterstützung aktueller und ehemaliger Praktikanten zählen durften. Diese Talente kannten die Arbeitsprozesse von Pro Senectute Kanton Zug und konnten dort unterstützen, wo der Bedarf am dringendsten war.

Update bzw. Migration e3000

Die Umstellung unserer Buchhaltungssoftware (ERP) mit einer komplett neu definierten Lohnbuchhaltung hat uns sehr in Anspruch genommen. Das Ergebnis macht Freude. So konnten viele neue Funktionen eingebunden werden. Einige Anwendungen sind noch pendent. Genau diese werden uns helfen, die Arbeit in naher Zukunft zu optimieren.

Dienste in der Zentralschweiz

Mit dem Projekt «Finanzdienstleistungen» haben sich Türen für eine engere Zusammenarbeit der Pro-Senectute-Organisationen in der Zentralschweiz geöffnet. Der Entscheid, mit dem gleichen ERP-System e3000 zu arbeiten, zeigt sich als gute Wahl. Das Ziel, mit einem gemeinsamen Datenmanagement-System zu arbeiten, hat uns näher zusammenrücken lassen.



Beatrice Schelker

Die Prozesse werden optimiert und garantieren eine effiziente Zusammenarbeit. Deshalb mussten Kontenplan und Kostenstellen harmonisiert und ähnliche, beziehungsweise gleiche Strukturen, erarbeitet werden.

Neue Zeiterfassung

Admia ist eine Zeiterfassungssoftware, welche das alte System abgelöst hat. Die Software ist sehr benutzerorientiert und einfach in der Anwendung. So können wir nun die Zeiten für Projekte und Kostenstellen nach Bedarf erfassen und entsprechend auswerten und zuweisen.

Organisation während der Pandemie

Neben all diesen Projekten war das Jahr 2021 geprägt durch die neuen Rahmenbedingungen der letzten zwei Jahre. Wir mussten in allen Bereichen bereits erstellte Belege korrigieren, stornieren beziehungsweise Neue ausfertigen. Für die Behörden erstellten wir Statistiken und Abrechnungen. Damit verbunden war ein administrativer Mehraufwand für zusätzliche Arbeitsschritte.

Im Kurswesen waren Zoommeetings und kleine Gruppen die Lösung, wie wir trotz Restriktionen für unsere Kunden Kurse zugänglich machen konnten. Diese Dienstleistungen und Angebote waren nicht kostendeckend durchführbar. Ziel blieb, unseren Kunden eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu bieten.

Pro Senectute Kanton Zug im Dienste der Zuger Bevölkerung

Kennzahlen 2021

(Covid-19 bedingt mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden.)

Klientinnen und Klienten

- Betreuung von 486 Klientinnen und Klienten im Bereich Hilfen zu Hause
- 35'001 Stunden von Hilfen zu Hause bei Seniorinnen und Senioren
- 4'569 Stunden individuelle Sozialberatung
- Betreuung von 958 Klientinnen und Klienten von den Sozialen Diensten
- 15'615 Teilnehmerstunden in den Bildungs- und Kulturkursen, inkl. sanfte Bewegungsangebote
- 16'828 Teilnehmerstunden in den Sportkursen



Organisatorisches

- 40,5 Vollzeitstellen
- 244 Freiwillige engagieren sich für Pro Senectute Kanton Zug
- Mitarbeit in 17 Gremien im Kanton Zug
- 1'598 Kundinnen und Kunden im Fachgeschäft für Hilfsmittel

Freiwilligeneinsätze

13'117 Stunden Einsätze von Freiwilligen davon:

- 93 juristische Beratungen
- 5'814 Unterrichtsstunden von 75 Seniorinnen und Senioren bei Generationen im Klassenzimmer
- 2'411 Einsatzstunden für Bildung, Sport und Bewegung

Organisation

Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und das Recht von älteren Menschen im Kanton Zug ein mit dem Ziel, die Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu fördern. Wir sind die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation für Menschen 60+ in der Schweiz und bieten kostenlose Beratungen für alle Fragen rund ums Alter, Unterstützung und Entlastung in den eigenen vier Wänden, ein breites Kursangebot, sowie attraktive Einsätze für Freiwilligenarbeit für und mit Seniorinnen und Senioren an.

Auszüge aus unserem Leitbild

- **Wir arbeiten** am langfristigen und unabhängigen Fortbestand unserer Organisation. Mit Kontinuität und Dynamik pflegen wir das Vertrauen unserer Kundschaft und Partner.
- **Wir fühlen uns verantwortlich** für eine solidarische Gesellschaft in einem lebenswerten Umfeld. Mit unserer Tätigkeit leisten wir dazu einen positiven und aktiven Beitrag.

Stiftungsrat

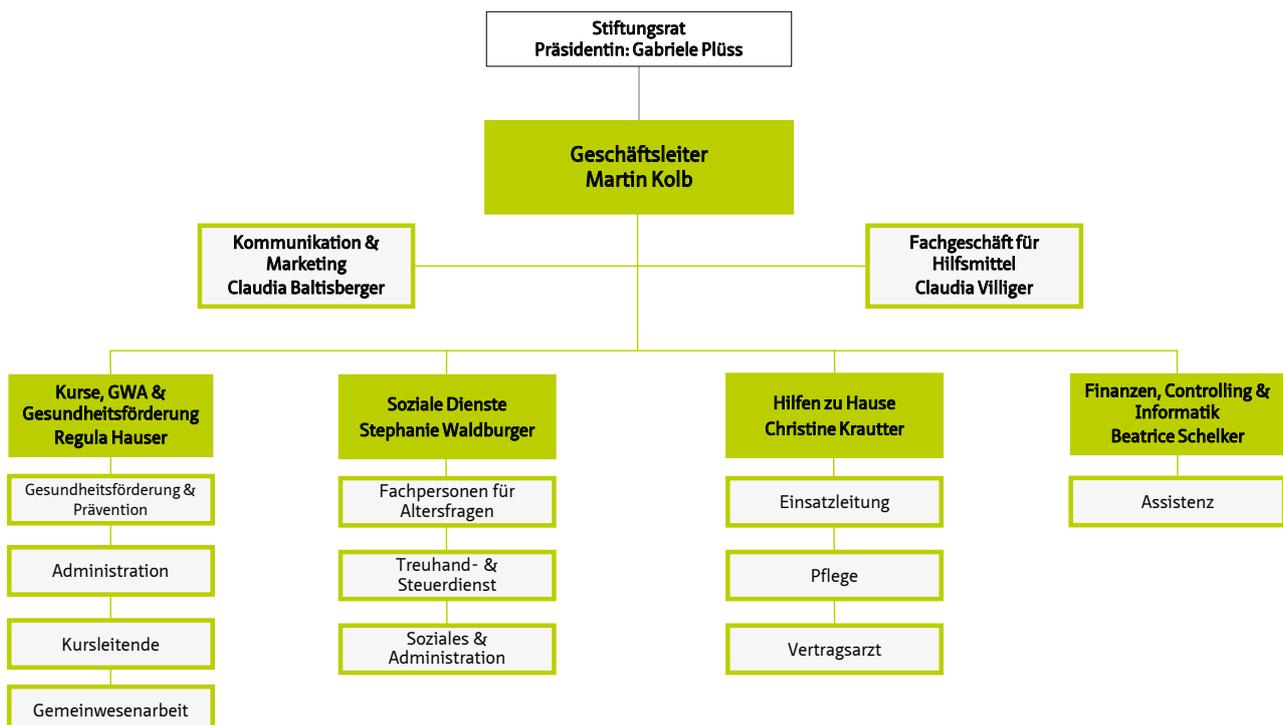
Präsidentin
Gabriele Plüss, Oberägeri

Mitglieder

Iris Studer-Milz, Zug
Franz Peter Iten, Unterägeri
Othmar Stöckli, Zug
Hans Rudolf Castell, Zug

Organigramm

Pro Senectute Kanton Zug per 31.12.2021



	2021 CHF	2020 CHF
BETRIEBSRECHNUNG per 31.12.2021		
Dienstleistungsertrag	2'561'290	2'183'289
Beiträge öffentliche Hand mit Leistungsvereinbarungen	1'431'339	1'290'710
Aus Art. 101 bi AHVG (Bundesbeitrag)	999'156	774'276
Bundesbeitrag für individuelle Finanzhilfe (Nothilfe Art. 17 / 18 ELG)	54'723	65'432
Spenden und Sammlungen	339'609	514'810
Legate	156'538	16'000
Betriebsertrag	5'542'655	4'844'517
Dienstleistungs- und Projektaufwand	5'119'671	4'404'147
Finanzhilfen (Nothilfe Art. 17 / 18 ELG)	45'878	58'576
Finanzhilfen aus Stiftungsmitteln	25'913	33'952
Finanzhilfen aus Solidaritätsfonds	13'072	21'283
Aufwand Fundraising	104'501	80'858
Aufwand Administration	231'170	245'099
Betriebsaufwand	5'540'205	4'843'915
Betriebsergebnis	2'450	602
Finanzertrag	2'682	2'361
Finanzaufwand	-4'376	-5'196
Finanzergebnis	-1'694	-2'835
Ausserordentlicher Erfolg	0	5'478
Total ausserordentlicher Erfolg	0	5'478
Jahresergebnis vor Veränderungen Fonds	756	3'245
Fondsergebnis	-10'770	2'928
Jahresergebnis nach Veränderungen Fonds	-10'014	6'173
Zuweisung gebundenes Kapital Solidaritätsfonds	-13'072	-16'050
Entnahme gebundenes Kapital Solidaritätsfonds	13'072	21'283
Total gebundenes Kapital Solidaritätsfonds	0	5'233
JAHRESERGEBNIS	-10'014	11'406

(Zahlen auf Franken gerundet)

Die Jahresrechnung der Stiftung Pro Senectute Zug schliesst mit einem negativen Betriebsergebnis von CHF -10'014.03

Die Jahresrechnung 2021 der Stiftung Pro Senectute Zug wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, dem Stiftungsreglement und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Der Aufwand für Administration und Fundraising im Jahr 2021 betrug 6.06% (Vorjahr 5.12%). Wir sind bestrebt, die Prozesse zu straffen und wo immer möglich, Einsparungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen.

Die vollständige und revidierte Rechnung, die Geldflussrechnung mit Anhang sowie der Revisionsbericht können nach der Stiftungsversammlung auf unserer Homepage eingesehen werden.

	2021 CHF	2020 CHF
BILANZ per 31. 12.2021		
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	209'205	219'679
Wertschriften	0	10'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'058'018	817'323
Übrige kurzfristige Forderungen	102'434	76'709
Aktive Rechnungsabgrenzung	65'993	85'330
Total Umlaufvermögen	1'435'650	1'209'041
Anlagevermögen		
Sachanlagen	233'007	249'099
Immobilienanlagen	2'782'792	2'864'912
Immaterielle Sachanlagen	67'875	0
Total Anlagevermögen	3'083'674	3'114'011
TOTAL AKTIVEN	4'519'324	4'323'052
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330'807	201'683
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	463'988	790'163
Passive Rechnungsabgrenzung	195'898	163'175
Kurzfristige Rückstellungen	0	14'156
Total kurzfristiges Fremdkapital	990'693	1'169'177
Hypotheken	1'520'000	1'146'000
Total langfristiges Fremdkapital	1'520'000	1'146'000
Zweckgebundene Fonds	15'225	4'455
Total Fondskapital mit Zweckbestimmung	15'225	4'455
Organisationskapital		
Stiftungskapital	543'918	543'918
Erarbeitetes freies Kapital	1'081'571	1'081'571
Gebundenes Kapital (Solidaritätsfonds)	377'931	366'525
Jahresergebnis	-10'014	11'406
Total Organisationskapital	1'993'406	2'003'420
TOTAL PASSIVEN	4'519'324	4'323'052

(Zahlen auf Franken gerundet)

Die vollständige und revidierte Rechnung, die Geldflussrechnung mit Anhang sowie der Revisionsbericht können nach der Stiftungsversammlung auf unserer Webseite eingesehen werden. Auf Wunsch stellen wir die Unterlagen inklusive Anhang gerne zu.



Fachgeschäft für Hilfsmittel

Rege Frequenz trotz Ungewissheit

Mit vielen Fragezeichen sind wir erwartungsvoll in das neue Jahr gestartet. Wie kommen wir und unsere Klientinnen und Klienten mit den Einschränkungen der Pandemie zurecht? Wagen sich die Leute nach draussen und sind sie bereit für einen Besuch in unserem Fachgeschäft? Wie gestalten sich die Arbeitsbedingungen? All diese Fragen haben sich im Laufe des Jahres zu unserer Zufriedenheit gelöst und unser Fachgeschäft wurde trotz vielen Einschränkungen gut besucht. Wir konnten unser Geschäft mit sinnvollen Schutzkonzepten während dem ganzen Jahr offen halten, und Abstände berücksichtigen. Waren Kundinnen oder Kunden nicht in der Lage, unser Fachgeschäft aufzusuchen, haben wir die gewünschten Produkte nach Hause geliefert und gleich vor Ort beraten. Das wurde sehr geschätzt.

Weniger Anlässe

Leider mussten viele geplante Anlässe abgesagt oder verschoben werden. Die stetig wechselnden Bedingungen und Vorschriften machten eine Planung fast unmöglich. Viele Veranstalter haben deshalb Termine abgesagt, was zwar sehr schade, aber verständlich war. Mit einem Schreiben an verschiedene Organisationen wie Spitäler, Heime und Physiotherapeuten haben wir über unsere Produkte und Dienstleistungen informiert. Das Angebot wurde so punktuell genutzt. Natürlich hoffen wir, dass Veranstaltungen bald wieder möglich sind.

Web-Shop eröffnet

Was lange währt, wird endlich gut. Mit grosser Freude konnten wir unsere Produkte anfangs 2021 in unserem Webshop online präsentieren. Der Auftritt kommt bei unseren Kundinnen und Kunden sehr gut an, und zunehmend gehen Bestellungen über diesen Kanal ein. Das unkomplizierte Einkaufen an 24 Stunden während sieben Tagen in der Woche findet auch bei den älteren Menschen zunehmend Gefallen. Wir bauen das Sortiment im Web-Shop kontinuierlich aus. Bei beratungsintensiven Produkten empfehlen wir, wenn immer möglich, bei uns vorbeizukommen. Bei einem Notrufsystem ist es zum Beispiel wichtig, die Bedürfnisse und Umstände im Voraus gut zu klären, damit ein Produkt gewählt wird, das Angehörigen und Pensionierten einen optimalen Nutzen verschafft.



Claudia Villiger

Ziele in Reichweite

Die quantitativen Ziele, welche wir uns gesteckt hatten, konnten infolge der erschwerten Bedingungen nicht ganz erreicht werden. Trotzdem sind wir auf das Geleistete stolz. Ein längerer unfallbedingter Ausfall im Shop-Team hat uns zusätzlich auf eine harte Probe gestellt. Wir durften während dieser Zeit auf die Unterstützung aus anderen Bereichen zählen und haben dies sehr geschätzt. Das Motto der Pro Senectute «gemeinsam stärker» kam in dieser Phase voll zum Tragen.

Feedbacks fördern Erfahrungswerte

Trotz der zahlreichen Herausforderungen waren wir stets positiv gestimmt und sind als Team weiter zusammengewachsen. Die Freude an der Arbeit war spürbar, und wir sind dankbar für all die gesammelten Erfahrungen und schönen Begegnungen mit unseren Kundinnen und Kunden. Die vielen positiven Feedbacks von älteren Menschen, welche dank unseren Produkten einfacher und besser den Alltag bewältigen, spornen uns an, weiterhin für jedes Problem die optimale Lösung zu finden.

Claudia Villiger
Leitung Fachgeschäft

Unterstützung Dank Fonds

Pro Senectute führt einen Fonds und kann älteren Menschen in finanzieller Not schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen. Oftmals sind es kleine Beträge, welche aber für die Betroffenen grosse Herausforderungen bedeuten. Es stecken einige traurige Geschichten und Schicksale hinter diesen Gesuchen.

Schicksale im Kanton Zug

Frau B. bezieht Ergänzungsleistungen. Ihr monatliches Budget reicht nur knapp und sie besitzt kein Vermögen. Beim Ablegen der Schutzmaske fiel ihre Brille herunter und war defekt. Die Reparaturkosten betragen CHF 80.– und stellt Frau B. vor eine grosse Herausforderung.

Da sich weder die Krankenkasse, noch die Ergänzungsleistungen an den Kosten beteiligten, übernahm Pro Senectute Kanton Zug mit dem eigenen Fonds diese Kosten.

Herr T. lebt von einer AHV-Rente und bezieht Ergänzungsleistungen. Er hat kein Vermögen. Die Miete liegt mit CHF 1'900.– deutlich über dem Maximum der Mietzinslimite. Trotz grossen Anstrengungen findet Herr T. keine günstigere Wohnung im Kanton Zug. Er muss den Mehrbetrag beim persönlichen Lebensbedarf einsparen. Herr T. hat Ausstände bei der Krankenkasse und ist daher auf der «Schwarzen Liste» und wird nur im Notfall behandelt. Er leidet an Diabetes und muss alle Medikamente selber bezahlen.

Herr T. wendet sich an die Pro Senectute mit der Bitte, ihn mit einem Betrag von CHF 150.– zu unterstützen, um ihm etwas Luft zu verschaffen.

Herr A. lebt alleine und ist psychisch krank. Wegen der tiefen Miete hat er knapp keinen Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Er hat starke Rückenschmerzen und benötigt ein neues Bett mit einer guten Matratze. Aus einer Wohnungsauflösung kann Herr A. kostenlos ein Pflegebett übernehmen.

Die Transportkosten betragen CHF 250.– und übersteigen die finanziellen Möglichkeiten von Herrn A. Er wendet sich an uns, und wir übernehmen diese Kosten.

Frau A. bezieht Ergänzungsleistungen und besitzt kein Vermögen. Nach einer Bauchspeicheldrüsen-Operation und der anschliessenden REHA sind viele Rechnungen offen. Der Mann von Frau A. verstirbt und die Bestattungskosten von CHF 1'350.– übersteigen die finanziellen Möglichkeiten von Frau A. CHF 350.– konnte sie anzahlen.

Sie wendet sich an uns, und wir übernehmen den Restbetrag von CHF 1'000.–, um die finanzielle Not von Frau A. etwas zu lindern.

Herr I. lebt im Heim und ist seit einem Unfall halbseitig gelähmt. Seine Schwester war die einzige Verwandte und kümmerte sich um seine Finanzen. Nach ihrem Tod musste eine neue Lösung gefunden werden. Der Treuhanddienst der Pro Senectute kostet für ihn CHF 1'560.– im Jahr und stellt eine grosse finanzielle Belastung dar.

Da Herr I. im Heim lebt, kann kein Antrag auf Individuelle Finanzhilfe (IF) gestellt werden. Wir übernehmen die jährlichen Kosten für seinen Treuhanddienst.

Herr B. ist trotz AHV auf Sozialhilfe angewiesen. Er leidet an Parkinson und benötigt die tägliche Hilfe der Spitex. Aufgrund seiner körperlichen Beeinträchtigungen benötigt Herr B. immer wieder Hilfsmittel. Aktuell sind es zwei spezielle Trinkflaschen mit Auslaufschutz.

Die Kosten von CHF 60.– sind für ihn eine Belastung, und er wendet sich an uns mit der Bitte um Kostenübernahme.

Sponsoren & Spender

Hauptsponsorin

Zuger Kantonalbank, Zug

Privatpersonen

Brunner Daniel, Zug

Buhofer Elisabeth, Hagendorn

Dudler Margrit, Zug

Oswald Erna, Zug

Ritter Robert und Eva, Hünenberg See

Röthlin Albert, Hünenberg

Seewer Veronika, Zug

Zwingenberger Wolfgang, Baar

Firmen und Institutionen

Imholz Stiftung Zug

Elly Lustenberger Stiftung

Dr. Kurt L. Meyer - Stiftung

Max und Else Noldin Stiftung Zug

OPES AG

WWZ Energie AG

Zuger Kantonsspital

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Mit jeder Spende, und sei sie noch so klein, helfen Sie mit, dass wir weiterhin unser umfangreiches Dienstleistungsangebot mit all seinen Facetten zum Wohl der älteren Zugerinnen und Zuger anbieten können.

